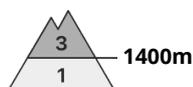




Stürmische und milde Wetterbedingungen - stellenweise Anstieg der Lawinengefahr!



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, 17. Dezember 2024



Triebschnee



Nassschnee



Anstieg der Lawinengefahr durch kombiniertes Trieb- und Nassschneeproblem

Gefahrenbeurteilung

Mit weiterem Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus westlichen Richtungen nimmt das Triebschneeproblem oberhalb in höheren Lagen zu, die Lawinengefahr steigt auf erheblich an. Triebschneeablagerungen existieren in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowohl kammnahe als auch kammfern speziell in den Expositionen Nordwest über Ost bis Süd. Schneebrettlawinen können durch die Zusatzlast einer Person ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen sind bei schlechten Sichtbedingungen schwer zu erkennen.

Mit rasch ansteigender Schneefallgrenze können sich durch Regeneintrag und Erwärmung im Tagesverlauf aus steilen Hangbereichen kleine bis mittelgroße, feuchte Lockerschneelawinen spontan lösen.

An steilen Grashängen und Böschungen sind Gleitschneerutsche nicht ausgeschlossen.

Schneedecke

In den letzten 24 Stunden fielen bis zu 10 cm Neuschnee unter starkem Windeinfluss. Auf diese Triebschneeeauflage fällt bis Montagabend unter anhaltend stürmischem Wind weiterer Niederschlag, wobei die Prognosen der Mengen unsicher sind. Bei rasch steigender Schneefallgrenze kann es bis in hohe Lagen regnen. In Abhängigkeit der Intensität und der Niederschlagsart gestalten sich zum einen bestehende und frische Triebschneeablagerungen durch eingelagerte Schichten unterschiedlicher Härte sehr störanfällig. Zum anderen wird die Schneeeauflage mit Regeneintrag zunehmend instabil. Das Schneedeckenfundament ist generell gut gesetzt. Bei geringer Mächtigkeit kann die Schneedecke bei ausreichender Durchfeuchtung auf glattem Untergrund abgleiten.

Wetter

Mit einer in der westlichen Höhenströmung eingelagerten Warmfront stellt sich das Wetter um. Am

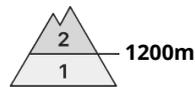


Montag stecken die Berge meist in dichten Wolken. Die Niederschlagsprognosen sind noch unsicher, am meisten fällt in den Ybbstaler Alpen. Hier können von Sonntag- bis Montagabend auch größere Niederschlagsmengen fallen. Dabei steigt die Schneefallgrenze kontinuierlich an und liegt zu Mittag bereits um 1700 m. Es weht weiterhin starker bis stürmischer Wind aus westlichen Richtungen. Die Temperaturwerte steigen in 1500 m von -1 Grad auf +2 Grad an.

Tendenz

Mit weiterhin milden und niederschlagsfreien Bedingungen geht das Triebsschneeproblem zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, 17. Dezember 2024



Triebschnee



Nassschnee



In höheren Lagen frischer Triebschnee. Im Laufe des Tages Erwärmung und Nassschneeaktivität.

Gefahrenbeurteilung

In höheren Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen in Form von störanfälligen Triebschneeansammlungen existieren in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowohl kammnahe als auch kammfern speziell in den Expositionen Nordwest über Ost bis Süd. Schneebrettlawinen können durch eine Person ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Mit der Erwärmung und mitunter durch etwas Regeneintrag sind im Tagesverlauf aus steilen Hangbereichen kleine, spontane Nassschneelawinen nicht ausgeschlossen.

Im Steilgelände mit harten Oberflächen besteht weiterhin Absturzgefahr.

Schneedecke

In den letzten 24 Stunden fielen bis zu 10 cm Neuschnee unter starkem Windeinfluss. Die Oberfläche ist vom Sturm geprägt. Frische Triebschneepakete gestalten sich durch eingelagerte Schichten unterschiedlicher Härte sehr störanfällig. Durch rasche Erwärmung und mitunter etwas Regeneintrag verliert die Schneeauflage an Festigkeit. Das Schneedeckenfundament ist generell gut gesetzt.

Wetter

Mit einer in der westlichen Höhenströmung eingelagerten Warmfront stellt sich das Wetter um. Am Montag stecken die Berge oft in dichten Wolken. Die Niederschlagsprognosen sind noch unsicher, von den Türnitzer Alpen bis zum Rax- Schneeberggebiet dürfte aber kaum Niederschlag fallen. Die Schneefallgrenze steigt kontinuierlich an und liegt zu Mittag bereits um 1800 m. Es weht weiterhin starker bis stürmischer Wind aus westlichen Richtungen. Die Temperaturwerte steigen in 1500 m von -1 Grad auf +5 Grad an.

Tendenz

Lawinenbericht Niederösterreich
Montag, 16. Dezember 2024

Veröffentlicht am 15.12.2024, 17:00:00

Gültig von 15.12.2024, 17:00:00 bis 16.12.2024, 17:00:00



Es bleibt mild und dazu niederschlagsfrei. Die Tribschneeprobatik entspannt sich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 17. Dezember 2024



Nassschnee

Wenig Schnee, vereinzelt nasse Rutsche möglich

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren wenige Gefahrenstellen. Mit der raschen Erwärmung und mitunter etwas Regeneintrag sind kleine Nassschneerutsche aus extrem steilem Gelände nicht ausgeschlossen.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche ist in exponierten Bereichen vom starken Windeinfluss geprägt. Die meist geringmächtige Schneedecke wird mit der Erwärmung angefeuchtet und verliert mitunter an Festigkeit.

Wetter

Mit einer in der westlichen Höhenströmung eingelagerten Warmfront stellt sich das Wetter um. Am Montag stecken die Berge oft in dichten Wolken. Die Niederschlagsprognosen sind noch unsicher, in den östlichen Gebirgsgruppen dürfte aber kaum Niederschlag fallen. Die Schneefallgrenze steigt kontinuierlich an und liegt zu Mittag bereits um 1800 m. Es weht weiterhin starker bis stürmischer Wind aus westlichen Richtungen. Die Temperaturwerte steigen in 1500 m von -1 Grad auf +5 Grad an.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.